

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

1 setze / da Hunde das Blut
 Naboth gelecket haben / so-
 2 len auch hunde dein blut
 3 leden. Vnd Ahab sprach zu
 4 Elia: hast du mich jedenein
 5 feind erkunden? Er aber
 6 sprach: Ja ich hab dich fun-
 7 den / darumb / daß du ver-
 8 kaufst bist nur übels zu thun
 9 für dem Herren. Siehe id: 21
 10 wil vnglück über dich brin-
 11 gen / vnd deine Nachkommen
 12 wegnehmen / vnd wil von
 13 Ahab aufrotten / auch den /
 14 für die wand pisset / vnd
 15 der ver schlössen vñ überge-
 16 he entommen lassen ist in Iſraël. Vnd wil 22
 17 lichen die hunde in dein hauß maßen / wie daß
 18 23 Iſraels hauß Jerobeam des Sohns
 19 Orebaths / wie dz hauß Baesa
 20 both gethan / des sons Ahia / vmb des rei-
 21 ners / weil ichs will / Damid u erzehret
 22 Gibeon / vnd Iſraël sündig gemacht
 23 den Herren. Ahab. Vnd über Iſebel redet 2
 24 Iſrahel. Der Herr auch / vnd sprach:
 25 Die Hunde sollen Iſebel
 26 bezehren / vnd die Vögel fressen an der Maaren Iſe-
 27 bel. / Iſrahel. Wer von Ahab stirbt 24
 28 Ahab. Ich bin der Stadt / den sollen die
 29 hunde fressen / vnd wer auff
 30 dem Felde stirbt / den sol-
 31 len die Vögel vnter dem
 32 Himmel fressen. Also ward 25
 33 niemand / der so gar ver-
 34 ruckelt / auff were übel zuthun für
 35 dem Herren / als Ahab / den
 36 sein Weib Iſebel überredet
 37 in also. Vnd er macht sich 26
 38 zum grossen greuel / daß er
 39 den Högen nachwandelt /
 40 aller dinger / wie die Amor-
 41 iter gethan hatten / die der
 42 Herr für den kindern Iſ-
 43 rael vertrieben hatte. Da 27
 44 aber Ahab solche wort höret
 45 zuweiff er seine kleider / vnd
 46 legt einen Sad an seinen
 47 leib / vnd saffet / vnd schließ

im lach / vnd aieng i ämmer-
 2 28 llich her. Vñ dz wort des Her-
 3 ren kam / zu Elia dem Iſis-
 4 biten / vnd sprach: Hast du
 5 nit gesehen / Wie sich Ahab
 6 für mir buckete / Weil er sich
 7 nun für mir bucket / wil ich
 8 das vnglück nicht einführen
 9 bey seinem leben / Aber bey
 10 seines Sons leben wil ich
 11 vnglück über sein hauß füh-
 12 ren.
 13 CAP. XXII. Iosaphat vnd A
 14 hab ziehen zu feld / Ahab
 15 kommet nach dem Wort
 16 Michas ymb.
 17 V N Des salmen drey Jar
 18 ymb / daß kein krieg war
 19 zwisch den den Syrern vnd
 20 Iſraël. Im dritten Jahr
 21 aber zog Iosaphat der Kö-
 22 nig Juda hinab zum Kö-
 23 nige Iſraël. Vnd der König
 24 Iſraël sprach zu seinen
 25 knechten: Wißet ihr nicht /
 26 das Ramoth in Gilead vn-
 27 ser ist / vnd wir sitzen stille /
 28 vnd nemen sie mit von der
 29 hand des königes zu Syri-
 30 en: Vnd sprach zu Iosaphat:
 31 wilt du mit mir ziehen in dz
 32 streit gen Ramoth inn Gi-
 33 lead: Iosaphat sprach zum
 34 Könige Iſraël: Ich will sein
 35 wie du / vnd mein Vold wie
 36 dein vold / vnd meine Kof
 37 wie deine Kof. Vñ Iosaphat
 38 sprach zum König Iſraël:
 39 Frage doch heute ymb das
 40 wort des Herren. Da sam-
 41 leiter der König Iſraël Prophe-
 42 ten bey vier hundert mañ
 43 vnd sprach zu ihnen: Soll
 44 ich gen Ramoth inn Gilead
 45 ziehen zu streitten / Oder
 46 soll ichs lassen anstehe: Sie
 47 sprachen: Zieh hinauff / der
 48 HERR wirds in die hand
 49 28 29 des

Des Königes gebe. Josaphat
aber sprach: Ist hie kein
prophet mehr des Herren/
das wir von ihm fragen/
Der König Israel sprach zu
Josaphat: Es ist noch ein
Mann / Micha der Sohn
Jemla von dem man den
Herrn fragen mag/ aber ich
bin im gram/ denn er weiß/
saget mir kein gutes / son-
dern eitel böses. Josaphat
sprach: Der König rede nit
also. Da rief der König Is-
rael einem Kämmerer/ vnd
sprach: Bring eilend her
Micha den Sohn Jemla. Der
König aber Israel/ vnd Jo-
saphat der König Juda/ sa-
ßen ein/ eglicher auff sein
Kul angezoget mit kleidern/
auffm platz für der thür am
Thor Samaria / vnd alle
Propheten weissageten für
inen. Vnd Sedekia/ der Son
Enaena hatte im eiseren
hörner gemacht/ vñ sprach:
so spricht der Herr: Hiemit
wirstu die Sorer Koffe/ bis
du sie aufreumest. Vnd alle
Propheten weissageten also/
vnd sprachen: Zuech hinauf
gen Ramoth in Gilead/ vñ
fahr glücklich / der Herr
wirds in die hand des Kö-
niges geben. Vnd der Bote/
der hingezogt war/ Micha
zuruffen/ sprach zu ihm: Wie
der Prophet rede sind ein-
trächtiglich gut für den Kö-
nig so laß nun dein wort
auch sein wie dz wort des
selb/ vñ rede gutes. Micha
sprach: So waar der Herr
lebt/ ich will reden was der
Herr mir sagen würde. Vnd
da der König kam/ sprach
der König zu ihm: Micha/

sollen wir gen Ramoth in
Gilead ziehen zu strei-
ten oder sollen wirs lassen
ansehen/ Er sprach zu ihm:
Ja/ zuech hinauf/ vnd fahr
glücklich / der Herr wirds
in die hand des Königes ge-
ben. Der König sprach aber
einmal zu ihm: Ich beschwöre
dich/ daß du mir nit anders
sagest denn die Wahrheit im
Namen des Herrn. Er sprach:
Ich sehe ganz Israel zer-
streuet auf den bergen/ wie
die Schaf die keinen hirten
haben. Vnd der Herr der
sprach: Haben diese keinen
Herrn/ Ein jeglicher keh-
ret wider heim mit Frieden. Da
sprach der König Israel zu
Josaphat: Hab ich dir nicht
gesagt/ dz er mir nichts gu-
tes weissaget/ sondern eitel
böses. Er sprach: Darum
höre nu das wort des Her-
ren: Ich sehe den Herrn si-
zen auff seinem Stul/ vñ
alles Himmlisch Heer ne-
um im stehen/ zu seiner recht-
en hand. Vnd der König
sprach: Wer will Abthun
reden/ daß er hinauf ziehe
vnd falle zu Ramoth in Gi-
lead/ Vñ einer sagt dich/ der
ander das. Da gieng ein
geist herauf/ vnd trat für
den Herrn vnd sprach: Ich
will in überreden. Der Herr
sprach zu ihm: Womit
sprach: Ich will aufgehen
vnd will ein falscher zeu-
gen sein in aller seiner Prophe-
ten munde. Er sprach: Du
solt ihn überreden / vñ
soltst außscheiden/ Gehe auf
vnd thu also. Nun ihodan
der HERR hat einen falschen
Geist gegeben in aller
deiner

1 seiner propheten Munde
 vnd der Herr hat böses
 über dich geredt. Da trat her
 zu Bedekia/der Son Ena-
 na/vnnd schlug Michä auf
 den hant/vnd sprach: Wie
 ist der Geist des Herrn von
 mir gewichen / daß er mit
 dir redet? Michä sprach: 2
 Siehe / du wirst sehen an
 dem tages/ wenn du von
 einer Kammer inn die an-
 der gehen wirst/das du dich
 vertriebest. Der König Is-
 rael sprach: Rimm Michä/
 vnd laß ihn bleiben bey Ho-
 mon dem Burgermeister/
 vnd bey Joas dem Son des
 Königes. Vnd sprach: So 27
 spricht der König: Diefest
 Josaphat in den Kerker/vñ spei-
 selte mit Brot vnd Wasser
 ein Trübsals / bis id mit
 ihm rieden wider komme. Wi-
 chä sprach: Kommst du mit
 mir? Ich sprach wider/so hat der Herr
 mich durch mich geredt / vnd
 ich sprach: Höret zu alles völk.
 Also zog der König Israel/ 29
 vnd Josaphat der König
 Juda hin auf gen Ramoth
 Gilead. Vnd der König
 Israel sprach zu Josaphat:
 Ich werde sterben hier/ vnd komm
 mit mir den Streit mit deinen
 Leidern angethan. Der Kö-
 nig Israel aber verstellte
 sich auch/ vnd zog inn den
 Streit. Aber der König zu Sy-
 rien gebot den Obersten
 seiner wagen / der war
 ein Mann von dreißig/vñ sprach:
 Ich werde nicht streiten wider
 den König Israel / sondern
 ich werde mit ihm sein. Vnd da die Obersten
 der wagen Josaphat sahen/
 so schrien sie er weise der Kö-

nig Israel vñ stelen auff in
 mit freiten aber Josaphat
 33 schrey. Da aber die obersten
 der wagen sahen/ daß er nit
 der König Israel war/wan-
 ten sie sich hinten von im.
 34 Ein Mann aber spannet
 den Bogen vngefehr/vñnd
 schoß den König Israel zwis-
 schen dem Panzer vnd hant-
 gel. Vnd er sprach zu sei-
 nem Fuhrman/ wende dein
 ne Hand / vñnd führe mich
 auß dem Heer / denn id bin
 35 wund. Vnd der freit nam
 über hand desselben tages/
 vñnd der König stund auß
 dem wagen geg die Sorey
 vnd starb des abnds/ vnd
 das blut floß von den wun-
 den mitten in den wagen
 36 Vnd man ließ auß rufen im
 Heer/da die Sonne unter-
 gieng/vnd sagen: Ein teg
 lieber gehe in seine Stadt/
 37 vnd in sein land. Also starb
 der König / vñnd ward gen
 Samaria gebracht / vnd sie
 begruben ihn zu Samaria.
 38 Vnd da sie den wagen wu-
 schen bey dem teibe Sama-
 rā sedeten die hund sein
 Blut/es wuschen ihn aber
 die Huren nach dem wort
 des Herren/ das er geredt
 39 hatte. Was mehr von Ahab
 zu sagen ist / vnd alles was
 er gethan hat / vñnd das
 Helfenbeinen Haus das er
 bauet / vnd alle stätte die
 er gebauet hat/ Siehe / das
 ist geschribt in der Chroni-
 40 ca der Könige Israel. Also
 entschlief Ahab mit seinen
 Vätern/vñ sein Son Ahas
 41 ward König an seine
 stätt. Vnd Josaphat der Son
 Ahas / ward König über
 Juda

Juda im vierten Jar Abab
 Des Königes Israel. Vñ war 42
 fünfß vñ dreißig Jar alt/
 Da er König ward vñd
 regierte fünfß vñd zweinsig
 Jahr zu Jerusalem/ Seine
 Mutter hieß Abiba/ eine
 Tochter Gilhi. Vñd wan-43
 delte inn allem wege seines
 Vatters Asa/ vñ weid nit
 Davon vñd er thet das dem
 Herr wol gefiel/ Dard thet 44
 er die Höhen nit weg/ vñd
 das Bold offerte vñ räu-
 aberte noch auff den Höhej.
 Vñ hatte fride mit dem Kö-45
 nige Israel. Wz aber mehr
 von Josaphat zu sagen ist/ 46
 vñ die macht wj er gethan/
 vñnd wie er gefritten hat/
 Siehe/ das ist gescriben in
 der Chronica der Könige
 Juda. Vñd thet er auß dem 47
 Lande wj noch übriger hüt-
 ter waren/ die zu der zeit
 seines Vatters Asa waren
 überbliben. Vñ es war kein 48
 König in Edom. Vñd Josa-49
 phat hatte Schiffe lassen
 machen außs Meer/ die in
 Ophir gehen solten/ Gold
 zu holen. Aber sie giengen
 nit/ denn sie worden zubro-
 chen zu Ezeon Geber. Dagu-50
 mal sprach Ahasia der Son
 Abab zu Josaphat/ Laß mei-
 ne knechte mit dejn knechte
 in schiffen jahre/ Josaphat
 aber wolt nit. Vñd Josa-51
 phat entschlief mit seinen
 Vätern/ vñd ward begrä-
 ben mit seinen Vätern in
 der Stadt David seines
 Vatters/ Vñd Joram sein
 Sohn wardt König an sei-
 ne statt.
 Ende des ersten Buchs
 von den Königen.

Das ander Buch von den Königen.

Cap. 1. Ahasia will Eliam fan-
 gen, aber seine knechte wer-
 den mit Feuer vom Him-
 mel verzehret.

Ahasia der Sohn Abab
 wardt König über Israel
 zu Samaria/ im fünffzeh-
 den Jahr Josaphat des Kö-
 niges Juda/ vñnd regierte
 53 über Israel zwey Jar. Vñd
 thet das dem Herrn kel-
 gefiel/ vñd wandelt in dem
 wege seines Vatters vñ sei-
 ner Mutter/ vñ in dem we-
 ge Jerobeam des Sohns
 Nebat/ der Israel sundigen
 54 machte. Vñd dienete Baal
 vñd betet in an/ vñd er-
 nete den Herren den Gott
 Israel/ wie sein Vatter
 1 thet. Auch fielen die Mes-
 siter abe von Israel/ da
 2 hab tod war. Vñd Ahasia
 fiel durchs Gitter inn sei-
 nem Saal zu Samaria/ er
 war krank vñd sandte Mes-
 3 ten/ vñ sprach zu yem/ Ge-
 het hin/ vñ frage Baal-
 bub den Gott zu Etrem/ ob
 ich von diser krankheit ge-
 4 nesen we/ der Aber der En-
 gel des Herrn redet mit
 5 lia dem Thsibiten: Wilt
 vñd begege den Boten des
 Königes zu Samaria/ vñ
 sprich zu yem: Ist dein
 hingebet zu frage Baal-
 4 bub/ den Gott Etrom/ Dar-
 umb so spricht der Herr
 Du solt nit von dem Bet-
 tomen/ darauß du dich ge-
 legt hast/ sondern solt den
 5 Lods sterben. Vñnd Elias
 gieng weg. Vñ da die Boten